



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11 | 2009



Herz als Pfand

CultureConnection von Leporellino
bescherte Kinderhaus St. Albert
bislang 2.000 Euro



Mehr Krippenplätze

Noch warten viele Eltern
auf einen Betreuungsplatz



Tag des Redens

Kinder- und Jugendtheaterfest
am 14. November im
Mainfranken Theater Würzburg

Liebe Leser,

bestimmt erinnern Sie sich noch an die letzte Leporellino-Ausgabe, in der wir unsere Kulturumbola zugunsten des Kinderhauses St. Albert in der Lindleinsmühle in Würzburg angekündigt haben. Vielleicht sind Sie ja selbst in den Genuss des einen oder anderen tollen Preises gekommen, der uns von vielen Kultureinrichtungen und Geschäften für die gute Sache zur Verfügung gestellt wurde. Wir waren von der Resonanz an unserem Stand überwältigt. Vor kurzem konnten wir dem Kinderhaus einen Scheck in Höhe von 2000 Euro übergeben. Sie können sich vorstellen, wie groß die Freude dort war. Wir sind sicher, dass dies nicht die erste und letzte Übergabe war, denn in der Zwischenzeit ist auf unserem Spendenkonto wieder Geld von einer Skatrunde eingegangen, die die Kinder gerne mit unterstützen möchte. Monika und Mathias Repisus vom Würzburger Bockshorn fanden die Aktion so toll, dass sie selbst ein Benefizkonzert arrangieren und als Paten des Kinderhauses konnten wir in der Zwischenzeit für 20 Kinder einen kleinen Kochkurs bei Sternekoch Bernhard Reiser organisieren. Über all diese Aktivitäten informiert Sie unser aktuelles Leporellino, das sich mit dieser Ausgabe in die Winterpause verabschiedet. Wir sind gespannt, was wir Ihnen und Ihren Kindern am 15. März an Neuigkeiten zu vermelden haben.

Bis dahin wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr

Ihr Leporellino-Team



Freitag, 13.11.2009
Verleihung „Großer Preis“
Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Scheffelhäuser Volkach
Gudrun Pausewang wird mit dem Großen Preis, Dr. Andreas Bode und Frank Weichhan mit dem Volkacher Taler geehrt.

Freitag, 4.12.2009
Wir warten auf den Nikolaus
Beginn: 15.30 (bis 17 Uhr)
Eintritt: 3 Euro
Ein Les- und Bastelnachmittag für alle kleinen Bücherfreunde Stadtbücherei Volkach
Weitere Informationen und Anmeldung unter 09381.4355

DEUTSCHE
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.

ANMELDUNGEN UNTER DER
DEUTSCHE AKADEMIE FÜR
KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.,
Scheffelhäuser 1
97112 Volkach
Tel. 09381/4355
info@akademie.de

**KANNSTE
REDEN,
KANNSTE
MITREDEN!**

09 Die subtile Kunst des Sprechens

Beim Kinder- und Jugendtheaterfest am 14. November startet das Schüler-Rhetorikprojekt „Kannste reden, kannst mitreden“



12 Ein Koch braucht einen Herd, Wasser und Liebe

20 Kinder des Kinderhauses St. Albert haben Bernhard Reiser im „Lebensraum“ in Dettelbach besucht

Inhalt

Augenschmaus

03 Aus Fremdem mach Eigenes!

Junge Freunde des Kulturspeichers bieten buntes Programm in der neuen „MuseumsWerkstatt“

Lesehunger

04 Eine sympathische Mahnerin

Die Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach verleiht Gudrun Pausewang den „Großen Preis“

Theaterluft

06 Freche Lausbubenstreichen und Zaubergetrommel

Ein Blick auf die vorweihnachtlichen Stücke für Kinder

08 Kinder- und Jugendtheatertag

Das MainfrankenTheater verwandelt sich am 14. November in einen großen Abenteuerspiel- und Stauplatz

Stimmgabel

10 Von Kindern für Kinder

Das Würzburger Bockshorn lädt am 6. Dezember zum Benefizkonzert für das Kinderhaus St. Albert

Kunterbunt

11 Mehr Krippenplätze

Noch warten viele Eltern von Kleinkindern in Würzburg auf eine Betreuungsmöglichkeit

14 „Sein Herz als Pfand geben ...“

CultureConnection von Leporellino bescherte dem Kinderhaus St. Albert 2.000 Euro

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse

Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg

Tel. 0931.32916-0

Fax 0931.32916-66

Email kvv@kunstvoll-verlag.de

www.kunstvoll-verlag.de

www.leporellino.de

Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost

anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Aus Fremdem mach Eigenes!

Junge Freunde des Kulturspeichers bieten buntes Programm in der neuen „MuseumsWerkstatt“

Ein Besuch im Museum im Kulturspeicher Würzburg kann so spannend sein wie eine Schatzsuche. Man kann dort seine eigene Phantasie entdecken. Dafür sorgt die „MuseumsWerkstatt“, die seit diesem Herbst fester Bestandteil des Museums im Kulturspeicher ist und von den jungen Freunden des Freundeskreises Kulturspeicher Würzburg e. V., kurz „MiKs“, geleitet wird. Sieben kunstbegeisterte, junge Frauen aus Würzburg haben für die graue Herbst- und Winterzeit mit viel Mühe und Sorgfalt ein kunterbuntes Kursprogramm zusammengestellt.

Die Kurse bestehen aus bis zu fünf Einheiten und richten sich vor allem an Kinder und Jugendliche. Was sie zu etwas Besonderem macht: Das, was man dort selbst zeichnet, malt, bastelt, schreibt, ausschneidet

oder zusammenklebt, hat immer etwas mit dem Museum im Kulturspeicher und den Dingen, die dort ausgestellt werden, zu tun. Nachdem man sich die Kunstwerke genau angesehen hat, kann sich jeder das suchen, was ihn am meisten interessiert, ob es nun die kleine zarte Blume im rechten Bildrand oder das verrückte Farbmuster aus geometrischen Figuren ist. Danach macht man aus dem Fremden, das man gesehen hat, etwas Neues auf seine ganz eigene Art. Je nachdem, wie man am liebsten arbeitet, kann man gleich mit dem großen Pinsel loslegen oder auch erstmal aufschreiben, was man gesehen hat.

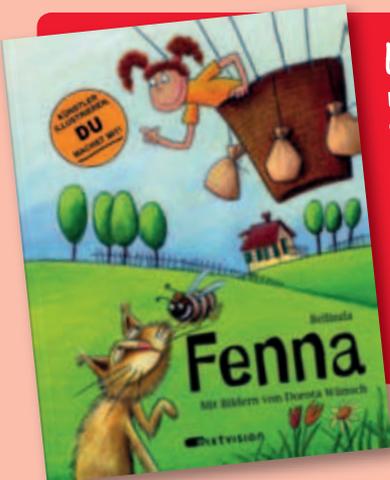
Zu sehen gibt es viel im Kulturspeicher und zu fast allem gibt es einen Kurs: Man kann darüber rätseln, was Spielwürfel und Telefonbücher mit Kunst zu tun haben,



Sieben kunstbegeisterte, junge Frauen haben für die graue Herbst- und Winterzeit mit viel Mühe und Sorgfalt ein kunterbuntes Kursprogramm zusammengestellt.

mit Farben spielen, Bilder zum Klingen bringen und sogar Linien spazierenführen. Außerdem gibt es Kurse zu einzelnen Künstlern wie Andy Warhol, Emil Nolde, Auguste

Herbin und Emy Roeder. Auch Erwachsene können in einem Kurs über abstrakte Kunst und dem Kurs „Kunst-Geschichten“ jede Menge Interessantes erfahren. *Katharina Manzke*



Ein Sommer mit ganz viel Magie - ein Buch zum Selbergestalten

Wäre es nach Fenna gegangen, wären sie in ihrer alten Wohnung geblieben, aber Vater und Mutter mussten umziehen. Mit gemischten Gefühlen betritt das achtjährige Mädchen das neue alte Haus, dem ihre Eltern erst noch den gewünschten neuen Glanz verschaffen müssen. Doch als Frau Schnittchen, die neue Haushälterin, plötzlich vor ihr steht, wendet sich das Blatt und für Fenna eröffnet sich eine Welt, die nicht bunter und fantasievoller sein könnte. Und hier kommt ihr ins Spiel, denn eure tatkräftige Unterstützung ist gefordert. Ihr könnt nämlich die lustige Geschichte selbst mitillustrieren. Es darf nach Herzenslust ins Buch hineingemalt werden. Sondersseiten aus Spiegelfolie, Transparent- und Tonpapier machen Fennas Welt noch farbiger, wenn ihr es wollt. Am Ende der lustigen Geschichte, in der Katzen sprechen und Kaffeetassen mit dem Fernsehgerät tanzen, haltet ihr euer ganz besonderes Buchexemplar in Händen. Viel Spaß beim Lesen und Malen.

🔥 **Bellinda: Fenna. 103 Seiten, mixtvision Verlag, 14,90 Euro**

Eine sympathische Mahnerin

Die Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach verleiht Gudrun Pausewang den "Großen Preis"

Die heile Welt war noch nie ihr Ding. Stattdessen thematisierte Gudrun Pausewang die atomare Bedrohung, den Nationalsozialismus oder die Armut in Südamerika, wo sie ein paar Jahre ihres Lebens als Lehrerin zubrachte. Man müsse die Welt so schildern, wie sie sei, dabei aber durchschimmern lassen, wie sie eigentlich sein sollte, formuliert die 1928 in Böhmen als Gudrun Wilcke geborene Schriftstellerin und Pädagogin ihren Ansatz. Für ihr Lebenswerk, das aber noch lange nicht abgeschlossen ist, verlieh ihr die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur am 13. November in Volkach den Großen Preis. Die aus dem Sudetenland stammende weitgereiste und welterfahrene Schriftstellerin beobachtet lebenslang mit wachen Augen menschliches Handeln und



Will mit ihren zahlreichen Büchern zum Hinschauen auffordern: Gudrun Pausewang.

gelte in ihren realistischen Werken bei aller Kritik als sympathische Lehrerin und Mahnerin für Frieden, Toleranz und Umweltbewusstsein, heißt es in der Begründung. Ihre zahl-

reichen, vielgelesenen Bücher griffen in bewegender Weise brennende zeitgeschichtliche Themen auf und seien in ihrer besonderen Wirkung wohl der beste Gegenbeweis dafür, dass

Literatur nichts verändern könne. Die deutsche Vergangenheit ist immer wieder Thema ihrer Bücher, denn einzumischen lohne sich, so die ehemalige Grund- und Hauptschullehrerin, die heute im hessischen Schlitz lebt und jedes Jahr ein Buch veröffentlichten möchte. Mit den berühmten Volkacher Talern zeichnete die Akademie dieses Jahr den Direktor der Internationalen Jugendbibliothek in München, Dr. Andreas Bode, und den im Unterfränkischen wirkenden Journalisten Frank Weichhan aus. Während Bode auf seinem Spezialgebiet, der Illustration und dem Bilderbuch, zu den renommiertesten Fachleuten gehört, hat Weichhan durch regelmäßige Beiträge die Arbeit der Akademie in hohem Maße unterstützt und sich für die Leseförderung im allgemeinen eingesetzt.

Petra Jendrysek

FOTO: LANDGRAF

Auf der Jagd nach den Wunschpunkten - Paul Maar liest in Schweinfurt aus seinem neuen Sams-Buch

Nach sieben Jahren Pause hat der bekannte Bamberger Autor Paul Maar ein neues Sams-Buch geschrieben, das sechste Leseabenteuer der Reihe und damit seiner riesigen Fangemeinde einen Herzenswunsch erfüllt. Das erste Kapitel beginnt mit einer Versammlung der Samse (ja, es gibt mehr als nur ein Sams!), auf der das Sams vom Übersams zur Rede gestellt wird. Durch seinen langen Aufenthalt bei den Taschenbiers sei es zu menschlich geworden, sogar sein ehemals markanter Rüssel sei zu einer großen Nase verwachsen und die Samse wollen es deshalb aus ihrer Gemeinschaft verstoßen. Das ist dem Sams gerade recht, denn es kehrt nur allzu gern zu den Taschenbiers zurück. Doch bei Familie Taschenbier hängt der Haussegen schief: Onkel Alwin aus Australien hat sich im Haus breit gemacht und lässt sich immerzu bedienen. Da gibt es nur eine Lösung: Martin und seine Freunde müssen dem fiesen Sportlehrer Daume, der im fünften Band Sams in Gefahr dem Sams seine Wunschpunkte gestohlen hat, die blauen Punkte wieder abjagen, um den nervigen Onkel Alwin damit wegzuwünschen. Doch Daume ist nicht aufzufinden und auch Onkel Alwin sorgt für böse Überraschungen... Diese können die Sams-Fans am 27. November im Schweinfurter Naturfreundehaus in der Friedrich-Ebert-Str. 1 direkt von Paul Maar erfahren, denn er liest auf Einladung der Schweinfurter Buchhandlung Collibri ab 16 Uhr aus seinem im September erschienenen neuen Band.



Hugendubel empfiehlt...



Suche nach dem Sinn des Lebens

Kurz vor seinem dreizehnten Geburtstag erhält Jeremy Fink eine kleine Schatulle, in deren Holzboden eine Nachricht eingraviert ist. Sie besagt, dass Jeremy sie nicht vor seinem Geburtstag öffnen darf, dass sie den Sinn des Lebens enthält - und dass sie von seinem Vater geschrieben wurde, der bereits vor fünf Jahren gestorben ist! Durch ein paar Nachforschungen findet er schließlich heraus, dass das Kästchen die ganze Zeit über von einem Freund der Familie aufbewahrt worden ist, der nun aber leider die Schlüssel verloren hat, um sie zu öffnen. Doch Jeremy würde alles tun, um an den Inhalt zu gelangen. Zusammen mit seiner besten Freundin Lizzy macht er sich auf die anstrengende Suche nach einer Möglichkeit, an den „Sinn des Lebens“ heranzukommen.

Ein Buch, das sich ein schwieriges Thema vorgenommen hat, es aber mit Bravour meistert. Bis zum Ende bleibt es spannend und geheimnisvoll, und es gelingt der Autorin, dem Leser die Augen für das Wesentliche wieder zu öffnen. Tolle Lektüre für Leseratten ab 11 Jahren.

Angela Kirchner

Wendy Mass: Das Leben ist kurz, iss den Nachtisch zuerst, 352 Seiten, cbj Verlag, 14.95 Euro, ab 11 Jahren

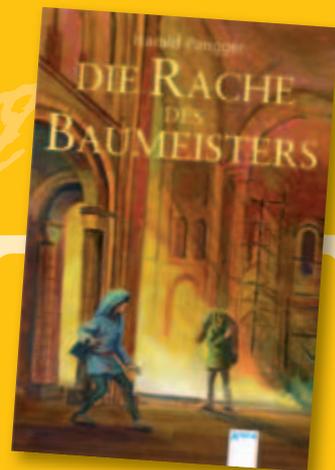
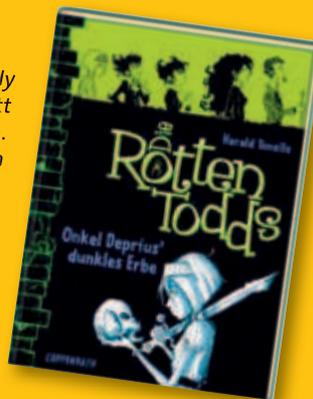
Eine schräge Schatzsuche

Die Familie Rottentodd ist eine „coole“ und äußerst schräge Familie. Polly ist das einzig menschliche und dadurch normale Familienmitglied. Statt Schmeißfliegensalat und Algenmüsli bevorzugt sie Marmeladenbrötchen. Eines Tages flattert ein Brief ins Haus Rottentodd und eröffnet der Familie ein riesiges Erbe und zugleich den Umzug an einen Ort namens Ätzdorf. Für Polly bricht eine Welt zusammen. Sie muss ihre Freunde zurücklassen und ist wieder täglich den ekligen Streichen ihrer Brüder Palme und Pampe ausgeliefert. In der alten Villa ihres verstorbenen Onkels Deprius sind so einige Schätze verborgen, und welches Geheimnis hat ihr neuer Mitschüler Pit?

Eine sehr witzige und ein klein wenig gruselige Geschichte zum Selberlesen oder zum Vorlesen.

Margarete Kotkowsky

Harald Tonollo: „Die Rottentodds - Onkel Deprius` dunkles Erbe“, 136 Seiten, Coppenrath Verlag, 9.95 Euro, ab 8 Jahren



Des Baumeisters Rache

Als 1946 der Dom von Hagenburg durch einen Bombenangriff zerstört wird, findet man bei Aufräumarbeiten in einer Säule eingemauert, eine mumifizierte Leiche mit Lederriemen gefesselt und ein Bündel aus verstaubten Pergamentbögen. Wer war der Tote? Warum wurde er gefesselt eingemauert und was steht auf diesen Pergamentbögen? Das gefundene Schriftstück beinhaltet die Aufzeichnungen des jungen Anno Wezelin. Er ist der Sohn des Dombaumeisters. Dieser ist im 17. Jahrhundert kurz vor der Vollendung seines Lebenswerkes, dem Dom von Hagenburg, auf mysteriöse Weise ums Leben gekommen.

Susanne Rick

Harald Parigger: „Die Rache des Baumeisters“, 157 Seiten, Arena Verlag, 9.95 Euro, ab 10 Jahren

Hugendubel
Die Welt der Bücher

Von frechen Lausbubenstreichen und

Ein Blick auf die vorweihnachtlichen Stücke für Kinder im Mainfranken Theater, im Theater am Neunerplatz, in

Angesichts von schrillum Weihnachtsalibi will das fast fremd gewordene „Fest der Liebe“ wieder neu entdeckt werden: Woher kommt eigentlich der Weihnachtsbaum? Was bedeutet die Aussage „traut und hochheilig“? Wer waren denn die „redlichen Hirten“? An den drei Adventssonntagen im Dezember schiebt das Ensemble des Theaters am Neunerplatz alle Plastikweihnachtsmänner beiseite, um den Blick frei zu machen für die vom Vergessen bedrohte Geschichte des Weihnachtsfestes. Die schönsten Weihnachtslieder werden gemeinsam gesungen, dazwischen gibt es

weihnachtliche Anekdoten. Als Weihnachtsgeschenk für alle, die Astrid Lindgren lieben, präsentiert Britta Schramm ab dem 14. November im Theater am Neunerplatz die Geschichte vom Michel aus Lönneberga, der sich, auch wenn er immer wieder Strafe kriegt, nicht von seinen Streichen abbringen lässt. Als Michel versucht, den Rest aus der Suppenschüssel zu schlürfen, bleibt prompt sein Kopf darin stecken... Während Michel trotz seiner Lausbübigkeit (oder vielleicht gerade deswegen) in seiner Familie bleiben darf, wird das Familienleben des kleinen Lord Cedric nach dem tragischen Tod

seines Vaters jäh unterbrochen. Cedric muss seine Mutter in New York verlassen und zu seinem Großvater nach England ziehen, da er der künftige Earl of Dorincourt werden soll. Wie es dem kleinen Lord gelingt, das harte Großvaterherz zu erweichen, erzählt das Theater Sommerhaus vom 16. bis 23. Dezember. Bereits ab dem 18. November flattert der Kleine Vampir über die Sommerhaus-Bühne. Er kommt zu Anton, der bis dahin überzeugt war, dass es ganz gewiss keine Vampire gibt. Bis ihm Rüdiger von Schlotterstein spitzbübisch dreist sein Abendessen stibitzt und ihn mitnimmt zu seiner

Familiengruft. Auf eine spannende Reise lädt auch das Mainfranken Theater Kinder in der Vorweihnachtszeit ein. In ihrem Musikmärchen „Die Zaubertrommel“ erzählen Johnny Lamprecht und Bernhard Stengele vom Tanz- und Trommellehrer Bacary aus dem afrikanischen Dorf Tamburena, der von dem bösen Zauberer Kalabante in eine Schlange verwandelt wird. Was tun? Die beiden Kinder Siyabong und Fatou eilen, ihn zu retten. Und zwar mit Hilfe einer Zaubertrommel, die sie bauen, um Bacary von seinem Bann zu erlösen. Zum Glück verwandelt sich der Trommellehrer wieder



Auf eine abenteuerliche Reise begeben sich das Schaf und der Wolf in der Spessartgrotte. Foto: Spessartgrotte



Im Theater Sommerhaus gelingt es dem Kleinen Lord, das harte Herz seines Großvaters zu erweichen. Foto: privat

Und wildem Zaubergetrommel

in Theater Sommerhaus, in der Spessartgrotte und im Theater Spielberg



Wie es Antonio ergeht, als ein Glückskäfer bei ihm eindringt, erzählt Norbert Böll in seiner Weihnachtsgeschichte.
Foto: Pat Christ

zurück in einen Menschen. Allerdings bleibt ein Problem: Kalabante treibt noch immer sein Unwesen! Tausend Hände aus der Ferne vermögen den bösen Zauberer unschädlich zu machen. Ob Siyabon und Fatou so viele Helfer finden? Von Afrika geht's nach Italien: Dort hat Norbert Böll die von ihm verfasste „Weihnachtsgeschichte“ namens „Kaspar, Melchior, Balthasar“ angesiedelt. Am 10. Dezember dringt erstmals ein Glückskäfer in die Wohnung des italienischen Schusters Antonio ein. Der Käfer sucht dringend ein Winterquartier, möchte sich irgendwo tief vergraben,

um schlafend neue Kräfte für das Frühjahr zu tanken. Gelingt ihm das nicht, droht ihm der sichere Tod. Die Blumentopferde der drei Weihnachtsgestalten Kaspar, Melchior und Balthasar erscheinen dem Käfer als gutes Quartier. Doch sind sie leider schon besetzt - von Würmern, Maden und anderem Getier. Der herbergslose Käfer beschließt, sich ins weiche Futterfell des Schusters einzugraben. Doch wie soll Antonio nun die Winterstiefel für seine Jugendliebe Margarita machen? Margarita, so viel sei schon einmal verraten, bekommt am Ende neues Schuhwerk. Und Antonio seine heimliche



Das hat er nun davon: Weil Michel die Suppenschüssel bis auf den letzten Tropfen ausschöpfen wollte, steckt nun sein Kopf fest.
Foto: Theater am Neunerplatz

Geliebte. Womit sich findet, was zusammengehört. Das ist beim Kinderstück „Ein Schaf fürs Leben“ anders. Denn der Wolf, der mit dem kleinen Schaf auf Reisen geht, hätte sich in seinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können, jemals mit einem solchen Tier befreundet zu sein. In der Spessartgrotte erzählt Helga Hartmann wie es passieren konnte, dass die beiden ungleichen Tiere miteinander auf Tour gehen. Und was sie dabei an Witzigem, Gefährlichem und Seltsamem erleben. Premiere für dieses für Kinder ab 5 Jahren geeignete Weihnachtsstück ist Sonntag, der 18. Oktober, um 15 Uhr.
Pat Christ

 **Ausführliche Spielpläne**
Theater am Neunerplatz
Würzburg: www.neunerplatz.de, Karten unter 0931.415443, Theater Sommerhaus,
Sommerhausen www.theater-sommerhaus.de, Karten unter 09333. 9049867,
Mainfranken Theater Würzburg: www.theater-wuerzburg.de, Karten unter 0931.3908-124, Theater Spielberg Würzburg: www.theater-spielberg.de, Karten unter 0931.26645, Theater Spessartgrotte Gemeinden-Langenprozelten, www.spessartgrotte.de, Karten unter 09351.3415.

Kinder- und Jugendtheatertag

Das Mainfranken Theater verwandelt sich am 14. November in einen großen Abenteuerspiel- und -staunplatz

Statt des traditionellen Theaterfests zu Beginn der Spielzeit, das aus logistischen Gründen in diesem Jahr nicht durchführbar war, gibt es im Mainfranken Theater in Würzburg heuer einen Kinder- und Jugendtheatertag, der gespickt ist mit aufregenden, spannenden und informativen Programmpunkten. Am 14. November eröffnen Oberbürgermeister Georg Rosenthal, Kulturreferent Muchtar al Ghusain und Intendant Hermann Schneider das Fest unter dem Motto „Kannste reden, kannste mitreden.“ Die Schülerband des Riemenschneider-Gymnasiums stellt sich musikalisch vor, während die Kasse über Abos berät und Karten verkauft. An diesem Samstag verwandelt sich das gesamte Haus ab 12.30 Uhr in einen große Abenteuerspiel- und staunplatz. Es kann getrommelt, getanzt, gesungen und gelauscht werden, selbstverständlich unter der Anleitung von Profisängern, Tänzern und Musikern. Bei „Ohren auf“ gibt es Geschichten vom Zauber der Instrumente, und Geigenclown Stenz macht seine wunderlichen Späße dazu. Die Ballettschulen von Elisabeth Ratiu und Maryse Noelke geben Einblick in die Arbeit des Kinderballetts Frank Felicetti, der Autor des Musicals „Goscior -

Der Zwischenweltler“ (Premiere im Februar) und viele seiner Kobolde bieten ein öffentliches Training unter der Überschrift „Koboldsprache erlernen“ an.

Das Euphorion-Ensemble, das sind die Mitglieder des Spielclubs für Jugendliche und junge Erwachsene, zeigt die erste Folge der Theater-Western-Soap „Cowboys und Prinzessinnen“, und die bekanntesten Würzburger Impro-Gruppen, die „Beutelboxer“ sowie die „Kaktussen“, präsentieren gewohnt lässiges Spontantheater, während Robert Rützel Luftballontiere entstehen lässt und Rainer Appel Märchen vorliest. Zu den Höhepunkten des Tages gehört die Wiederaufnahme des Kindermusicals „Die Zaubertrommel“ (17 Uhr). Musik und Geschichte dazu hat sich Johnny Lamprecht ausgedacht, Bernhard Stengele hat das Märchen für die Bühne eingerichtet. Dort gibt es lustige Vögel, tanzende Elefanten, singende Bäume und vor allem zwei Kinder, die mit Hilfe eines Trommelaffens die Zaubertrommel finden müssen, die ein böser Zauberer gestohlen hat. Ohne die Unterstützung der Besucher im Zuschauerraum des großen Hauses und ihrer weit über 700 Trommeln sähe

es schlecht aus... „Dead or Alive“ heißt es ab 19.30 Uhr bei einer großen Poetry Slam. Gast ist der aus Würzburg stammende Slam-Mater und Student Christian Ritter, der an allen Meisterschaften quer durchs Land teilnimmt, schon einige Bücher geschrieben und etliche Auszeichnungen in der Tasche hat. Selbstverständlich gibt es eine der beliebten Schminkshows, an diesem Tag unter dem Thema „Zauberer und Zwerge“, kleine Ausflüge hinter die Kulissen mit Theaterführerin Cornelia Boese, offene Chorproben und ein „Theaterkaraoke“ bzw, eine „Speakers corner“, wo Reden wie die großer Redner geübt werden können. Beteiligt an dem Tag der offenen Tür, der kostenlos ist - nur für „Die Zaubertrommel“ und „Dead or Alive“ müssen Karten erworben werden - sind das Jugendkulturhaus Cairo, das Mainfränkische Museum, der Kulturspeicher, das Jugendzentrum Bechtolsheimer Hof, die Juliu-Karawane, Massomo, die Würzburger Rhetorik AG, das Kinder-Kulturmagazin Leporellino und der Verein für kulturelle Zusammenarbeit Vivolo, der die Tanzformation „Capoeira Sem Fronteiras“ auftreten lässt.

Ursula Düring

Die subtile Kunst des Sprechens

Beim Kinder- und Jugendtheaterfest startete das Schüler-Rhetorikprojekt „Kannste reden, kannst mitreden!“

Kannste reden, kannst mitreden – so lautet der Titel des 1. Würzburger Schülerwettredens der Würzburger Rhetorik AG und so wurde auch der Kinder- und Jugendtag im Mainfranken Theater überschrieben. Seine Meinung laut und deutlich sagen, mit der richtigen Handbewegung und der richtigen Mimik, die beim Gegenüber Eindruck macht. Wie man das am besten anstellt, das gilt es beim Redeprojekt „Kannste reden, kannst mitreden“ der Rhetorik AG zu lernen. Die Wettredkönige, sprich Schulwettsieger des 1. Würzburger Schülerwettredens 2010, treten am 19. Juni auf den Talavera Mainwiesen im Rahmen des Umsonst&Draußen Festivals gegeneinander an. Bis zum Sommer nächsten Jahres soll in den Würzburger Klassenzimmern gewetteifert

werden. Dabei lernen 8. Klässler, dass subtile rhetorische Kniffe darüber entscheiden, ob man jemanden mit seiner Rede bannt oder langweilt. Die besten Redner aller Würzburger Schulen treten dann mit ihren Teams im Finale gegeneinander an. Vorgestellt wird das Projekt „Kannste reden, kannst mitreden“ erstmals am 14. November beim Kinder- und Jugendtag im Mainfranken Theater. Die Initiatoren, das heißt die Mitglieder der Rhetorik AG, sind die Akademie Frankenwarte, die Fachhochschule, die Gesellschaft für deutsche Sprache, das Kulturmagazin Leporello, das Mainfranken Theater, die Main-Post, der Stadtjugendring, die Stadt Würzburg, die Universität sowie Vertreter der drei Schularten (Hauptschule, Realschule und Gymnasium). Wie Klasse es ist,

über rhetorisches Know-how zu verfügen, zeigen beim Kinder- und Jugendtheaterfest Poetry-Slammer und Schauspieler, die sich ab 19.30 Uhr ein Lyrikduell liefern. Freche Texte lebender Dichter, vorgetragen von den Sprachschöpfern selbst, werden konfrontiert mit ungebrochen aktuellen, mitreißenden Gedichten toter Poeten wie Bert Brecht, Francois Villon oder Kurt Schwitters - rezitiert von Schauspielern in schrillen Kostümen. Zuvor können Anwärter für Rhetorik in der „Speakers Corner“ sich selbst in der Kunst des Redens versuchen oder sich von Philipp Reinheimer eine Rede zu einem x-beliebigen Thema wünschen. Der Schauspieler des Würzburger Theaters und Jungreporter des Kinderkulturmagazins Leporellino werden von 14 bis 17 Uhr auf Themenjagd gehen. Vielleicht ist ja auch Euer Wunschthema dabei? Wer mitreden will, muss den Mund aufmachen und sagen, was ihm auf den Nägeln brennt...

Ach ja, es geht schon einmal gut los der „Kannste reden - kannst mitreden-Tag“ – um 12.30 Uhr mit einer Rede des Oberbürgermeisters und einer Rede eines Nachwuchsredners.

Susanna Khoury

Sprechhexen und Redensammler

Auch das Kinderkulturmagazin Leporellino wird am 14. November von 12.30 Uhr bis 17 Uhr am Kinder- und Jugendtheaterfest „Kannste reden - kannst mitreden“ vertreten sein. Die Jungreporter gehen auf Themenjagd für die Reden in der „Speaker's Corner“, dem Projekt der Würzburger Rhetorik AG, während Leporellino-Mitarbeiter die Kleinen zusammen mit der frechen Sprechhexe, einem Spiel, das schon in ganz jungen Jahren den Umgang mit den richtigen Worten lehrt, trainieren und unterhalten. Denn bei allem soll ja auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Zudem gibt es am Leporellino-Stand die Möglichkeit, sich mit einer Arbeitsprobe, sprich einem kleinen Artikel einer Bildergeschichte, einer Rede oder Ähnlichem, beim Würzburger Kinderkulturmagazin als Jungreporter zu bewerben. Denn nach dem Reden kommt gleich das Schreiben und wer schreibt, der bleibt!



Julia Klenk und Claudia Klee heißen die jungen Gestalterinnen der FH, die verantwortlich zeichnen für das Design des Projektes der Rhetorik AG „Kannste reden, kannst mitreden“.

print carrier®.com
the printing people
FREE CALL: 0800 44 888 22

Von Kindern für Kinder

Das Würzburger Bockshorn lädt am 6. Dezember zum Benefizkonzert für das Kinderhaus St. Albert

Erinnert Ihr Euch noch an das große Stadtfest im September? Das Leporello-Team hatte dort eine Kulturtombola für das Kinderhaus St. Albert veranstaltet. Viele Menschen haben sich daran beteiligt und einem gefiel das bunte Treiben ganz besonders. Mathias Repiscus, Inhaber des Bockshorn Theaters, fand die Idee so gut, dass er jetzt noch mehr für die Kids in der Lindleinsmühle tun möchte. Am Nikolaustag um 17 Uhr lädt er deshalb, gemeinsam mit Lehrer Johannes Wolf vom Matthias-Grünwald-Gymnasium, Groß und Klein

zu einem Benefizkonzert der besonderen Art ein. Unter dem Motto „Gitanos“ – das sind Sinti und Roma – singen nämlich Kinder für Kinder. Wie das kommt? „Das war eine ziemlich spontane Idee“, erzählt Monika Wagner-Repiscus schmunzelnd. Gemeinsam mit ihrem Mann engagiert sie sich nicht zum ersten Mal für wohltätige Zwecke. Diesmal sei aber alles ziemlich schnell gegangen. Sofort hätten sie an die Schülerinnen und Schüler des Kammerchors gedacht. Sie schienen genau die Richtigen, um die Patenschaft von Leporello zu unterstützen.



Tänzerin Mia Hartmann - hier schon im stilechten Kostüm - und ihre Mitschüler sind schon fleißig am Üben für den großen Tag. Foto: privat

Spannend wird das Ganze obendrein, weiß Johannes Wolf: „Präsentiert werden berühmte Chorwerke zu diesem Thema, die ‚Zigeunerlieder‘ von Brahms und ‚Zigeunerleben‘ von Schumann.“ Dazu gibt es solistische Lieder von Liszt und Schoeck, aber auch folkloristische Flamencostückchen wie „El Vito“ mit Gesang und Tanz, er-

gänzt von Instrumentalwerken. Alle Stücke, verrät er, stünden in einem Zusammenhang. Wir wünschen Euch viel Spaß bei dieser Entdeckungsreise. Die Einnahmen gehen direkt an das Kinderhaus St. Albert und wer weiß, vielleicht wird dadurch ja erneut eine schöne Aktion, wie ein Theaterbesuch oder ähnliches, möglich. *Nicole Oppelt*

Romantisch und kindgerecht

Die Geschichte von dem Königspaar, das ein Kind bekommt und der bösen Fee, die das Mädchen mit einem bösen Fluch belegt, der es an seinem 16. Geburtstag in einen hundert-jährigen Schlaf versetzen soll, kennt jeder.

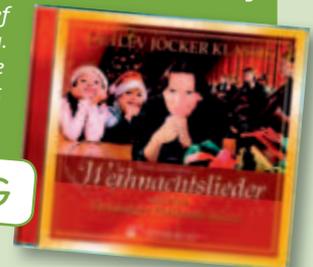
Da kann nur eines helfen, um das schöne Dornröschen aus seinem Alptraum erwachen zu lassen: die richtige, einzig wahre Liebe in Person des Traumprinzen. Das Theater Liberi hat diesen klassischen Märchenstoff romantisch, kindgerecht und anspruchsvoll aufbereitet und gastiert mit dem zauberhaften Märchen in Musicalfassung für Kinder ab vier Jahren am 30. November um 15 Uhr in den Mainfränkensälen in Veitshöchheim und am 12. Dezember um 15 Uhr in der Schweinfurter Stadthalle. Das Publikum erwartet ein Musical-Ereignis, das neben den Kinderherzen sicherlich auch die Herzen der erwachsenen Musical-Fans höher schlagen lassen wird! Sabine Hennig und Viktor Silvester Wendtner in den Hauptrollen machen nicht nur Mädchenträume wahr und werden mit ihren Stimmen verzaubern. Tickets zum Preis von 12,50 Euro zzgl. Gebühren im Vorverkauf (Tageskasse 15 Euro) sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter der Ticket-Hotline 01805 - 600 311 oder wie auch viele weitere Informationen auf www.theater-liberi.de erhältlich.



Besinnliche Weihnachtszeit

Für die besinnlichste Zeit des Jahres hat Detlev Jöcker 14 seiner populärsten Weihnachtslieder ausgesucht, die zusammen mit den Duisburger Philharmonikern und dessen Kinderchor auf einer CD eingespielt wurden. Mit Feueifer haben die kleinen Profis Jöcker begleitet und dabei ein hohes Niveau bewiesen. Jede einzelne Liedstrophe hat einen ganz besonderen Klang - da sind die festlichen Posaunen und Trompeten ebenso zu hören wie die zarten und feinen Klänge von Harfen und Flöte. Zu hören ist Einfachheit, die aber keineswegs simpel ist. So wird auch die Ursprünglichkeit seiner Lieder hörbar, die im besten Sinne neue Volkslieder sind. „Seine schönsten Weihnachtslieder - Klassik“, ist ein Projekt, das beweist, dass es nicht immer „Alle Jahre wieder“ sein muss. Leporellino verlost zusammen mit dem Menschenkinder Verlag fünf Weihnachts-Klassik-Cds an diejenigen jungen Leser, die uns einen Weihnachtstitel von Detlev Jöcker nennen können? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Detlev Jöcker, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

VERLOSUNG



Mehr Krippenplätze

Noch warten viele Eltern von Kleinkindern in Würzburg auf eine Betreuungsmöglichkeit

Rund 325 Krippenplätze werden bis 2011 Würzburger Eltern von Kleinkindern innerhalb der Stadt zur Verfügung stehen. Damit wird rein rechnerisch fast jedes dritte Kind unter drei Jahren einen Krippenplatz haben. Aktuell liegt die Versorgungsquote immerhin schon bei knapp 30 Prozent. Das ist bayernweit gesehen viel. Zusammen mit der Landeshauptstadt München und der Stadt Coburg weist Würzburg derzeit die bayernweit höchste Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren auf. Dennoch hat die Stadt noch eine weite Strecke vor sich. Ab dem 1. August des Jahres 2013 soll mindestens jedes dritte Kleinkind ab einem Jahr einen Anspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege haben. So will es das Gesetz. Außerdem: So gut das Angebot in Würzburg im Vergleich zu anderen Städten auch ist - es reicht nicht aus. Am 1. September standen fast 300 Kleinkinder auf der Warteliste für einen Krippenplatz. Viele Träger von Kindertagesstätten in Würzburg bemühen sich um die Realisierung der gesetzlich vorgeschriebenen Bedarfsdeckung. Vielerorts entstehen neue Gruppen und Projekte für Kleinkinder. Im Frauenland plant der Waldorfkindergarten, 2010 eine zusätzliche Gruppe mit 12 Plätzen zu eröffnen. Der katholische Erlebniskindergarten St. Josef baut

einen dreigruppigen Kindergarten neu und integriert darin auch eine Gruppe für unter Dreijährige. Der Evangelische Kindergarten „Abenteuerland“ in Rottenbauer und der Integrative Kindergarten Vogelshof auf dem Heuchelhof wollen ebenfalls erweitern. Bei der Planung des Ikea-Möbelhauses wurde von Anfang an auch an eine betriebliche Kinderbetreuung gedacht. Mit dem Lengfelder Kinderhaus Sonnenblume fand der Einrichtungskonzern einen Partner. Zehn Plätze sind dort ausschließlich für Ikea-Mitarbeiter reserviert. Betreut wird von 7 bis 20 Uhr. Selbst am Samstag können die Kleinen in der Sonneblume spielen. Für die Stadt Würzburg bedeutet die Kooperation einen „ersten, wichtigen Einstieg in die betriebliche Kinderbetreuung“. Zu den Themenfeldern des jüngsten Bedarfsplans für den Ausbau der Kinderbetreuung zählen auch besondere pädagogische Konzepte. Ein Blick in die Auflistung zeigt: Würzburg verfügt über ein plurales Angebot. So installierte der Evangelische Kindergarten St. Stephan in der Altstadt ein Hochbegabtenprojekt, in der Wallgasse findet Kinderbetreuung nach dem Jenaplan statt, die Freie Kindertagesstätte Baumhaus bietet Waldpädagogik an und der Verein Studentische Kindertagesstätte profiliert sich mit einem Bewegungskindergarten.

Pat Christ

Traut euch, ihr Lehrer!

Reformpädagoge Otto Herz wirbt in Ochsenfurt für mehr Individualität in Schulen

Was darf ich als Lehrer/in? Von dieser mit Blick auf den allmächtigen Staat überängstlichen Frage möchte der Reformpädagoge Otto Herz seine Kollegen abbringen. Die richtige Frage für ihn lautet: „Was ist wichtig für meine Kinder? Was ist für sie spannend?“ Am 10. Oktober diskutierte Herz darüber bei einer Veranstaltung der Gewerkschaft GEW in Ochsenfurt. Für Herz gibt es vieles am Schulsystem zu kritisieren. Zumal in Bayern. Auf einen Nenner gebracht, lautet die Kritik: Schule lebt in einer „Tradition der Anweisung“. Genau das raubt ihr Lebendigkeit. Begeisterung fehlt. Begeisterung kann freilich nur in Freiheit gedeihen. Doch Freiheit in Schulen ist rar. Was nicht allein am System liegt. Sondern daran, dass die in den Lehrplänen enthaltenen Freiräume nicht ausgeschöpft werden. Aus Angst vor Schulinspektoren und anderen Akteuren im Bildungssystem, die Freiheiten skeptisch gegenüberstehen. Immerhin: Ein Drittel aller deutschen Grundschulen nimmt sich die Freiheit heraus, den Lehrplan individuell zu gestalten. Herz: „Darunter sind auch Schulen in Bayern.“ Das Curriculum individuell zu gestalten heißt, es im Interesse der Schüler zu gestal-



Otto Herz rüttelte bei einer GEW-Veranstaltung Lehrer aus der Region auf.

ten. Nur grobe Themen werden dabei vorgegeben. Während etwa starr nach Lehrplan zum Zeitpunkt X das Thema „Hund“ durchgenommen werden müsste, fragt der Lehrer an diesem Punkt des Unterrichts seine Schüler, welches Tier sie denn am meisten interessiert. Tatsächlich der Hund? Oder die Ratte? Vielleicht der Laubfrosch, der im Sommer durch den Garten hüpfte? Schließlich: Was interessiert an dem betreffenden Tier? Wie es lebt? Was es frisst? Wie es einen Partner findet? „Fragen zu stellen, ist das wichtigste Ziel“, betont der Pionier der Bildungsreform. Und nichts schlimmer, als mit Antworten erschlagen zu werden auf Fragen, die ein Schüler niemals gestellt hat. *pat*



„Ein Koch braucht einen Herd, Wa

20 Kinder des Versbacher Kinderhauses St. Albert haben Sternekoch Bernhard Reiser im „Lebensraum“ in Det

Auf der Nasenspitze klebt noch ein Stückchen Nudelteig. Dennoch wird der Löffel gierig in den nächsten Topf manövriert. Der Mund öffnet sich, die Augen springen weit auf und dann folgt ein Lächeln. Nicht geahnt hatte mancher „Zwerg“, wie gut Karotten oder Zucchini schmecken können. Bei Bernhard Reiser und seinem Team durften sie das, Dank der Patenschaft von Leporellino, die sie Anfang 2009 schon hinter Theaterkulissen geführt hat und nun ein weiteres Mal für Kontakt und Transport verantwortlich zeichnet, erfahren. Es ist Donnerstagmorgen, 9.45 Uhr. Die Ruhe vor dem Sturm. Themenkoch und Ernährungsexperte Michael Müller bereitet zusammen mit Lukas Kriener, Betreuer im „Lebensraum“ und Chef, Bernhard Reiser ein Novum

im Mainfrankenpark vor. Erstmals soll mit Fünf- bis Siebenjährigen gearbeitet werden. Ein bisschen nervös sind sie schon. Die Hoffnung, Lust an gesundem Essen wecken zu können, steht ihnen jedoch ins Gesicht geschrieben. Und wer kann zu Gemüselasagne mit Käsesauce schon nein sagen? Die Kinderschar, die zusammen mit ihren beiden Betreuerinnen Anja Hartmann und Sabine Kremer-Klevenow an diesem Tag den Weg zu ihnen findet, jedenfalls nicht. Dann ist es 10 Uhr. Schnatternd steigen sie aus dem Bus. Aufgeregt, das merkt man, sind auch sie. Viele von ihnen versuchen sich zum ersten Mal an einem „ganzen“ Gericht. Zwar haben sie den Umgang mit Messern im Bistro des Kinderhauses schon erlernen dürfen und zu Hause Spiegelei oder Fischstäbchen

für Mama und Oma gebruzelt. Doch die Zubereitung eines komplexen Essens ist Neuland. Sie wissen: „Ein Koch braucht einen Herd, Wasser und Liebe.“ Wie das genau aussieht, das gilt es zu erkunden. „Ihr müsst nicht alles essen, aber alles probieren“, empfiehlt der Reisers-Küchenchef noch während sie sich in bunte Schürzen hüllen. Sein gewinnendes Lächeln steckt an. Die Buben und Mädchen greifen mutig zu und tasten sich mit Hilfe einiger Zutaten an verschiedene Geruchs- und Geschmacksrichtungen heran. Mit allen Sinnen erfahren sie die Lebensmittel, die später in ihren Töpfen landen. „Besseres Essen braucht das Land“, ist sich Reiser sicher. „Es ist höchste Zeit für eine Menge Aufklärung und vor allem für schnelles Handeln in Sachen Ernährung.“

Mit diesem Erlebnis hier, das stellt sich schnell heraus, bietet sich eine vielleicht einmalige Chance, nicht nur die Kinder für eine Küche abseits des Tiefkühlregals zu gewinnen, sondern das auch an die Eltern weiterzugeben. Diese Hoffnung teilt Anja Hartmann. „Sie sollen Freude daran bekommen, gesundes Essen zuzubereiten und ein Multiplikator sein“, wünscht sie sich. Aber am allerwichtigsten sei, dass es ihnen schmeckt. Und das ist offensichtlich: konzentriert stehen die Kleinen in einer Reihe und schnibbeln das vorbereitete Gemüse. Immer wieder sausen die Fingerchen in die Schüsseln, um einen Leckerbissen zu naschen. Genauestens folgen sie den Erklärungen. Wie schneide ich Karotten richtig? Worauf muss ich beim Nudelteig achten? Dana, Maurice und



Wasser und Liebe"

telbach besucht und mit ihm gekocht

ihre Freunde sind voll bei der Sache. In verschiedenen Arbeitskreisen wird gerührt und gewendet, Saucen kreiert und die Füllung der Lasagne zubereitet. Tief hängen die Nasen in den Töpfen, die besser auf den Theken sitzend als stehend erreicht werden können. Am Ende ist klar: Die Köche haben es verstanden, die quirlige Truppe „bei der Stange zu halten“. Ihr Rat an die Eltern: „Lassen Sie die Kids mitarbeiten. Planen Sie aber nicht länger als eine Stunde.“ Mit Zeit, vernünftigen Produkten, die saisonal, regional und soweit möglich frisch ausgewählt werden sollten, ist diese Art der Zubereitung auch im Alltag und mit geringem finanziellen Aufwand zu meistern. Gerade in jungen Jahren gilt es, für die Zukunft vorzusorgen. „Schlechte Ernährung ist nicht auf den

ersten Blick erkennbar“, betont Müller. Mangelerscheinungen zeigen sich erst auf den zweiten Blick. Etwa durch häufiges Krankwerden im Winter. Doch auch langfristig zahle sich gesunde Ernährung aus: das Immunsystem wird gestärkt, Übergewicht, Diabetes oder koronaren Herzkrankheiten vorgebeugt. „Glauben Sie, dass sie mit diesem Kochkurs einen Anstoß geben konnten?“ Ja. „Ich bin immer wieder fasziniert und erstaunt über die Begeisterung und Aufmerksamkeit. Kinder werden oft unterschätzt. Sie können mehr als ihnen zuge- traut wird“, meint Müller. Das können auch seine Kollegen vollends unterschreiben. Und Chef Reiser fügt hinzu: „Kindern muss man Vielfalt bieten.“ Mit diesem kulinarischen Abenteuer ist das auf jeden Fall gelungen. *Nicole Oppelt*

Entdeckerkochbuch: Schlau kochen

Was darf's denn sein? Pizza oder Pasta?, Pfannkuchen und Co?, Süßes oder Saures? Buletten oder Burger oder Fisch im Cornflakesmantel von Fritze? All das kann richtig gesund sein und schmeckt erfahrungsgemäß auch noch gut. Das Entdeckerkochbuch aus dem Umschau Verlag zeigt kleinen Köchen dass Kochen eine richtig coole Angelegenheit ist, mit über 90 ausführlichen Rezepten, die Groß und Klein schmecken. Dabei werden Fragen aufgeworfen wie: Warum kommt beim Wasserkochen der Deckel auf den Topf und wann erscheint der Flaschengeist? Auch ganz Simple wird beantwortet wie: Wo kaufe ich ein oder wo wachsen Bananen? Am Ende kommt so etwas Leckeres wie Bratwurstklöße, Pfannkuchenroulade oder Prinzessinenkartoffeln dabei heraus. Na dann, guten Appetit! sky



Schlau kochen, Umschau Verlag 2009, KTS (Hrsg.): Klaus Tschira Stiftung, ISBN 978-3-86528-608-6, Preis 24,90 Euro

„Sein Herz als Pfand

CultureConnection von Leporellino bescherte dem Kinderhaus

Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand geben – dieses Zitat des deutschen Theologen Adolf Kolping ist prädestiniert dazu, das Engagement, den Spaß und die Begeisterung zu beschreiben, die bei der Kulturtombola am Würzburger Stadtfest am Leporello/Leporellino-Stand herrschten. Unvergessen wird uns ein Rudi Ramming (Pianist) bleiben, der mit einem Kind auf der Schulter und einem an der Hand durch Würzburgs Innenstadt zog, um Lose zu verkaufen. Ebenso eine Hanna Rosenthal, die mit den Zwillingen Evelyn und Natalie (beide drei Jahre) sowie mit Anna (etwas älter) aus dem Kinderhaus loszog und ganz schön aufpassen musste, dass weder Lose, Geld, noch Kinder abhanden gekommen sind. Nicht so einfach, wenn die Zwillinge es toll finden, die Lose hoch in die Luft zu schleudern und wieder aufzufangen, was natürlich nur bedingt gelang. Ohne Worte der Professor (Schauspieler Prof. Dr. Herbert Ludwig), wie ihn unsere Mitarbeiterin Nicole Oppelt nur noch nennt. Dem kam wirklich niemand aus, der in der Domstraße am Leporellostand vorbeiging. Zusammen mit Sängerin

Barbara Schöller hatte er die letzte „Schicht“ am Nachmittag des Stadtfestes und ging wie der Rattenfänger vom Hameln mit dem Losekörbchen durch die Gassen und brachte Jung und Alt an den Stand. Die Musiker Jörg Schöner und Jan Reinelt waren die Starter am Samstagmorgen, hatten es quasi am schwersten, zusammen mit der charmanten Hugendubel-Buchhändlerin Sabine Volk leisteten sie bedeutende Überzeugungsarbeit. Jan Reinelt konnte sogar OB Rosenthal Lose verkaufen, der ungelogen als Gewinn einen „roten“ Schal mit nach Hause nehmen durfte. Unglaublich auch Dr. Esther Knemeyer, Pressechefin von E.ON Bayern in Würzburg, die es sich etwas krank und zudem noch hochschwanger nicht nehmen ließ, uns im Loseverkauf am Stadtfest zu unterstützen. Elmar Behringer, Chefredakteur des IHK-Magazins und Brigitte Wohlfarth, Opernsängerin, sowie Ilka Klose, Galeristin, schwärmten unentwegt von der Loszentrale in der Domstraße aus und kamen mit Benefit für die Kinder zurück. Wir wissen nicht wie viele Stunden am Stück! Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön für dieses beispiellose Engagement. Wenn wir schon beim Danke



d geben..."

St. Albert bisher 2000 Euro



sagen sind, dann möchten wir das auch bei unseren Privatspendern tun, die der Artikel über das Kinderhaus im Juli-Leporello so angepackt hat, dass sie beachtlich zu diesem Rekordergebnis beigetragen haben. Selbstverständlich respektieren wir, dass sie namentlich nicht genannt werden möchten. Umso mehr gilt ihnen unser Dank! Apropos „Spenden Kinderhaus“, hierfür haben wir natürlich ein eigenes Spendenkonto bei der Sparkasse Mainfranken eingerichtet, der wir auch an dieser Stelle Danke sagen möchten für die unbürokratische Unterstützung und die Gebührenbefreiung. Ein ganz großes Dankeschön geht auch an unsere Sponsoren, die uns für diese Aktion 1000 Preise zur Verfügung gestellt haben, so viele wie noch nie! Im Hauptfokus unserer Stadtfestaktion stand heuer das Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle in Versbach. Hier werden Kinder im Alter von zehn Monaten bis zu 17 Jahren betreut. Laut Erzieherin Anja Hartmann lebt jedes dritte Kind, das diese Einrichtung besucht, unterhalb der Armutsgrenze (wir berichteten im Leporellino 03/09). Wenn das Geld für das Nötigste wie Essen und Kleidung fehlt,

ist es verständlich, dass ein Theaterbesuch nicht oben auf der Agenda der Familien steht. Einen Besuch mit Blick hinter die Kulissen, wie die Kinder sich das gewünscht hatten, haben wir ihnen zusammen mit dem MainfrankenTheater im Februar diesen Jahres bereits ermöglicht (wir berichteten im Leporello 07/09). Von daher freuen wir uns sehr, dass wir bis dato die stattliche Summe von 2000 Euro (inklusive privater Spenden) für die Kids von St. Albert eingespielt haben. Sprachloses Staunen und unbeschreibliche Gefühle herrschten bei der Übergabe des Schecks am 29. September im Rahmen einer Teamsitzung in St. Albert. „Wir haben so mit 200 Euro, maximal 300 gerechnet“, so Bärbel Deckler, Leiterin des Kinderhauses. „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll!“. Das übernahmen dann die Kids im Rahmen einer Malaktion haben fürs Leporello-Team ein Bild gemalt, das ab sofort in den Redaktionsräumlichkeiten in der Pleich einen Ehrenplatz hat. Mit den 2000 Euro wird im Kinderhaus ab sofort ein gesundes Frühstück regelmäßiger als bisher auf der Plan stehen sowie ein Theaterbesuch zu Weihnachten für alle möglich sein und vielleicht kann ja noch der ein oder

Leporellino Sponsoren Stadtfest 2009



Alte Mainmühle, Würzburg • Arena Verlag, Würzburg • Bamberger Veranstaltungsservice, Bamberg • Bayerisches Kammerorchester, Bad Brückenau • Barossi, Würzburg • Bosserts Marzipan, Würzburg • Buchhandlung Dreizehneinhalb, Würzburg • Buchhandlung Vier Türme, Münsterschwarzach • Buchverlag Peter Hellmund, Würzburg • Cinemaxx, Würzburg • Cineworld, Dettelbach • Deutsche Akademie f. Kinder- und Jugendliteratur, Volkach • Deutschordensmuseum, Bad Mergentheim • Die Murmel, Würzburg • Distelhäuser Brauerei, Distelhausen • D.M. Concierge, Eden Hotel Wolff, München • Doris Meissner GbR, Schreibwaren Würzburg/Versbach • Echter Verlag, Würzburg • EDOR Kellereibedarf, Würzburg • E.T.A.-Hoffmann-Theater, Bamberg • Eton Place, Würzburg • Fiftiesnet.de • Florian Meierott Stiftung, Erlach • Foto Fix, Würzburg • Fränkischer Tag Buchverlag, Bamberg • Fränkisches Theater Schloss Maßbach, Maßbach • Fränkischer Weinbauverband, Franken • Galerie Ilka Klose, Würzburg • Gisa Karch Nagelstudio, Kürnach • Gräfe & Unzer, München • High Level, Eventagentur, Würzburg • Hotel im Krumbachtal, Schönau a.d. Brend • Kulturverein Gieselstadt • Kunstvoll Media GbR • Le Gourmet, Würzburg • Lisa M. Kosmetik, Würzburg • Mainfränkisches Museum, Würzburg • Mainfranken Theater, Würzburg • Maison de Ville, Würzburg • Malerwinkelhaus, Marktbreit • Museum im Kulturspeicher, Würzburg • Omnibus, Würzburg • Praxis für Physiotherapie Simone Heinze-Schmid, Versbach • Prof. Dr. Herbert Ludwig, Eisingen • Röhl Verlag, Dettelbach • Rohe Helmut, Köln • Restaurant Reisers, Würzburg • Schlosshotel Steinburg, Würzburg • Spessartgrotte, Gemünden-Langenprozelten • Spurbuch Verlag, Baunach • Stadt Bamberg • Staatlicher Hofkeller, Würzburg • Sankt-Rochus Apotheke, Würzburg/Versbach • Tee Gschwendner, Würzburg • The Entertainment Company, Würzburg • Theater Apotheke, Würzburg • Theater am Neunerplatz, Würzburg • Theater Bockshorn, Würzburg • Theater Sommerhaus, Sommerhausen • Veranstaltungsservice Rainer Caselmann, Würzburg • Weinhaus Stachel, Würzburg • Werkkunstgalerie Würzburg • Werkstattbühne, Würzburg • wuevita.de, Würzburg

andere Herzenswunsch in der Wissenswelt oder im Musikstudio oder in einem der anderen Bereiche des offenen Konzeptes für die Kinder erfüllt werden. Und wenn Sie jetzt sagen, das sind doch ganz selbstverständliche Dinge, reichlich gesundes Essen zu haben oder zu Weihnachten ins Theater gehen zu können, dann geben wir Ihnen Recht und freuen uns, wenn diese Spende wenigstens ein

bisschen „Normalität“ in den Kinderhausalltag gebracht hat. Denn Selbstverständlichkeiten gewinnen erst dann an Bedeutung, wenn sie keine Selbstverständlichkeiten mehr sind. *Susanna Khoury*

 **Der Spendenmarathon geht weiter: Spendenkonto für das Kinderhaus hat die Kontonummer 44051910, BLZ 790 500 00 bei der Sparkasse Mainfranken**



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5